

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 21

Illustration: Die Juschtizia der Uerschner
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Juschtizia der Uerschner

lisere-n-aine oder nit lisere-n-aine, das ischt hier die Frage!

In Andermatt haben bekanntlich viele tapfere Urner einen Ingenieur schwer mißhandelt und das Bureau eines Architekten verwüstet. Sie wurden ganz milde bestraft. Erheblich gebüßt wurden die beiden Überfallenen!!

In Deutschland läuft ein Prozeß ...

Nicht einer von jenen hochwichtigen, politischen. Er ist harmloser, aber die Entscheidung scheint dem Gericht schwer zu fallen. Folgendes wurde mir darüber berichtet:

Es regnet in Strömen, Dämmerung, unendliche Landstraße. Ein Lastauto ist mit fünf Särgen unterwegs, frisch vom Schreiner, ungebeizt, noch ohne Schloß und Scharniere. An einer Straßenecke steht ein Mann, einsam im Regen. Hebt die Hand. Das Lastauto stoppt. Der Mann steigt auf und der Wagen rattert

weiter. Es regnet. Der Mann sitzt oben auf dem Lastauto und zieht seinen Mantel fester zusammen. Schließlich kommt ihm die erlösende Idee. Er kriecht in einen der Särge, zieht den Deckel zu. Ein kleines Luftloch zum Schnaufen bleibt frei.

Wieder wird das Lastauto gestoppt. Diesmal sind es zwei Männer, die mitfahren wollen. Sie dürfen aufsteigen und sitzen nun ebenfalls oben. Das

Auto rattert, es gießt weiter. Plötzlich hebt sich einer der Sargdeckel, eine Hand streckt sich heraus, eine dumpfe Stimme: «Regnet's noch?» Von panischen Schrecken gepackt, stürzen sich die beiden Männer vom fahrenden Wagen in die Tiefe. Einer landet unbeschädigt im Gras, der andere bricht im Straßengraben das linke Bein.

Nun läuft der Prozeß. Muß der Mann im Sarg die Arztkosten decken?

Wie gesagt — in Deutschland läuft ein Prozeß ...

Mitgeteilt von NB.

Auch
fleischlos
prima!

RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel



Hotel Metropol-Monopol
Barfußpl. 3 Basel Tel. 28910
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübl“
Inh. W. Ryser